

# General-Anzeiger



# für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Bachstraße 12 bis 14 bezw. Silbergasse 1. Eingang zur Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. - Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1333, 463. Hauptkatalog: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7 in Giebielstein (Tel. Nr. 1403). - Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle a. S.

Nummer 47

Halle, Mittwoch den 16. Februar.

1916

## Unabhängigkeit vom Ausland, Sicherung unserer Munitionserzeugung.

Berlin, 16. Februar. Wieder muß von der Auslagerungsrechnung unserer Feinde ein Vollen abgesehen werden. Im Sommer 1915 haben Engländer und Franzosen theoretisch einwandfrei bewiesen, daß bereits im Herbst 1915 die deutsche Stahlproduktion und damit die Herstellung von Granaten zunächst in der Güte, dann aber auch in der Menge schnell bergab gehen müsse, weil die Manganolvorräte nicht länger ausreichen und die Zufuhr ausländischer Mangangeräte unter-

## Meuterei ägyptischer Soldaten.

### Rücktrittsabsicht des englischen Khedive.

Bern, 16. Februar. Die in Ancona (Italien) erregende Meldung „Österr. Verhältnisse“ über die Meuterei in Ägypten. Danach hat der Groß-Senai gegenüber der Anforderung der Engländer, er möge den Kämpfen auf der Westfront von Ägypten ein Ende machen, geantwortet, er sei den Aufständischen gegenüber nicht machlos. Die einberufenen Khediv-

### Die bewaffneten Handelsschiffe.

Amsterdam, 16. Febr. Neuter meldet aus Washington: Der republikanische Senator Sterling stellte im Senat einen Antrag, der die größte Neunutzung über den Verzicht der deutschen Admiralität, bewaffnete Handelsschiffe ohne Warnung zu versenken, zum Ausdruck bringt. Der Antrag empfiehlt, daß sich die Vereinigten Staaten und die anderen neutralen Länder der deutschen Drohung nicht fügen sollen, da das deutsche Vorhaben den seit langem anerkannten neutralen Rechten widerspreche. (Voff. 31g.)

### Ritchner der Optimist.

London, 16. Februar. (Neuter.) Ritchner gab im Oberhause eine Rede über die Kriegsergebnisse. Er teilte mit, daß während der Wintermonate acht neue Divisionen an der Westfront geformt wurden und dem Feinde dort keine Ruhe gelassen werde. Er sprach mit warmer Anerkennung von der italienischen Armee und erklärte, überzeugt zu sein, daß sie ihre Bewegung nach vorwärts sicher zu gutem Ende bringen werde. Trotz der heftigen Schlachten und der dadurch erlittenen schweren Verluste sei die russische Armee gründlich reorganisiert und neu ausgerüstet. Der Geist, den dem die Truppen befehlt seien, sei noch ebenso gut wie zu Anfang des Krieges. Ueber die Zurückziehung der Truppen von Gallipoli sagte Ritchner: Obwohl ich, als ich an Ort und Stelle war, zu der Ansicht gelangte, daß die Zurückziehung mit geringeren Verlusten geschehen könne, als anfänglich angenommen wurde, hat die Art, wie der Rückzug durchgeführt wurde, meine hochgepriesenen Erwartungen übertroffen. Der Minister sagte weiter, daß der Oberbefehl des Heeres in die Hand Carrails gelegt worden sei, um dem Grundgesetz der Einheitsfront bei den Verbündeten freitragend Ausdruck zu geben. Ritchner schloß mit der Er-

klärung, daß man dem siegreichen Ausgang des Krieges mit Vertrauen entgegenzusehen könne.

### Die Prahlereien des Bierverbandes.

Kopenhagen, 16. Februar. Die Zeitschrift „Estrabaler“ schreibt zu Brando Rind in Rom: „Die Festlichkeiten in Rom kommen geradezu einem Standale gleich, denn ihr Untergrund bildet doch das große Feste von vier europäischen Großmächten gegenüber den Mittelmächten. Kann man als Neutraler, der feineswegs gegen England und Frankreich überwiegend ist, jahraus, jahrein alle diese Ausdrücke, Versicherungen, Erklärungen und Prahlereien noch anhören, ohne einen widerlichen Geschmack auf die Lippen zu bekommen, wenn die Handlungen, die den Bravourreden Inhalt geben sollen, stets ausbleiben?“ (B. 3.)

### Der englische Kreuzer „Caroline“ gesunken.

Damburg, 16. Februar. Die „Damburger Nachrichten“ melden aus Stockholm: Der bei dem letzten Japenonariff auf dem Dumber getroffene englische Kreuzer „Caroline“ sollte infolge der schweren Beschädigung, die ihm durch eine Bombe beigebracht war, auf den Strand geteilt werden. Das Schiff ist aber bei Örnäsby gesunken. Der Mast des Kreuzers ragt aus dem Wasser.

### Der Schwindel der „Daily Mail“.

Berlin, 16. Februar. Wie wir an zufälliger Stelle erfahren, haben die beherrschenden Stellen bestätigt, daß der famose Korrespondent der „Daily Mail“, welcher an der Monarchenversammlung in Risch teilgenommen haben wollte, nicht existiert hat. Der ganze Bericht ist auf Schwindel aufgebaut. (Vot.-Anz.)

### Englische Spionage“ in Griechenland.

Budapest, 16. Februar. Aus Athen wird gemeldet, daß in Griechenland eine englische Spionage-Organisation entdeckt worden ist. Vor einigen Tagen meldete

ein Marineunteroffizier seinem Vorgesetzten, daß die englischen Agenten ihm dazu bewegen wollten, er möchte ihnen wichtige Dokumente verschaffen. Durch die von den Behörden eingeleitete Untersuchung wurde festgestellt, daß in Saloniki zahlreiche englische Spione tätig sind, deren Führer ein englischer Stabsoffizier ist. Dieser wurden vier Spione verhaftet. (B. 3.)

### Die Zukunft Salonikis.

Bern, 16. Februar. Die schweizerische Telegraphen-Information erzählt aus Athen: Von griechischer politischer Seite wird auf vertrauliche Berichte aus Saloniki hingewiesen, wonach der dortige englische Konsul den nach Saloniki geschickten Griechen, die durch die militärischen Ereignisse zum Verlassen ihrer Wohnorte gezwungen waren, Nachsicht für die Erwerbung der englischen Staatsbürgerschaft erteilen läßt. Dieser Umstand beunruhigt hier, da man meint, daraus folgern zu sollen, daß England die dauernde Besetzung Salonikis planen könnte. (Voff. 31g.)

### Spanische Vermittlung zwischen Oesterreich-Ungarn und Mitta.

Saag, 16. Februar. Die spanische auswärtige Amt veröffentlicht eine Note über die Kapitulation Montenegro. Danach fragte am 4. Februar der spanische Botschafter in Wien um Wunsch der österreichisch-ungarischen Regierung telegraphisch in Madrid an, ob König Alfons die Verbindung mit dem montenegrinischen Minister, denen angeblich die Führung ihres Landes obliege, und mit König Nikita vermitteln wolle. In Wien wünschte man auch, daß König Nikita eine Erklärung der montenegrinischen Minister zustellt würde, wonach sie mit König Nikitas Einverständnis die Uebergabe vornehmen, an welchem ein Geheiß jener montenegrinischen Minister, die diese Uebergabe unterzeichneten, worin sie den König um Ermächtigung zum Friedensschluß eruchen. Der spanische Minister des Auswärtigen erklärte sich bereit, meinte aber, da König Nikita Frankreichs Gostfreundschaf genieße, sei die Vermittlung der französischen Regierung notwendig. Baron Barian er-

### Munitions-Explosion in Châlons sur Marne.

Genf, 16. Februar. Im Güterbahnhof von Châlons-sur-Marne explodierte gestern ein mit Munition beladener Eisenbahnwagen, wodurch enorme Schäden verursacht und die telegraphische Verbindung Genf-Paris gestört wurde. (Berl. Tagbl.)

### Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

Die Engländer gewinnen an der Westfront drei mal mehr an, ihr Gesamtverlust beträgt im ganzen rund 100 Mann. In der Champagne wiederholten die Franzosen den Bericht, ihre Stellungen nordwestlich von Tournay zurückgewonnen, mit dem gleichen Mißerfolge wie am vorhergehenden Tage. Allgemein beträchtliche italienische Regenwetter die Stabilität.

### Bei Schneetreiben auf der ganzen Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Wichtigste Ereignisse: Oberste Heeresleitung.

### Der amtliche österreichische Heeresbericht.

Wichtigste Ereignisse: Oberste Heeresleitung.

Die Lage ist unverändert.

Italienischer Kriegsausflug: Der Artilleriekampf an der Isonzo-Front dauert fort. Im Abschnitt von Dobrova kam es auch zu Mörserkämpfen und Gasgranatenwürfen.

Am Jännerfest wurde eine italienische Feldwache zum achten Male angefallen. Das Fortschreiten neuer Stellung in Rombo-Obere ist mit Feindbesetzungen bedeckt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

